

2870. Artikel zu den Zeitereignissen**5. 9. 72: Terror bei der Münchner Olympiade
– Welche Rolle spielte Mossad/Israel? (32)**

(Zur aktuellen Situation im Lande: Vera Lengsfeld im Gespräch mit Dieter Stein, S. 3)



(<https://www.welt.de/politik/deutschland/article108885258/Als-der-Mossad-Chef-vor-Wut-kochte.html#cs-lazy-picture-placeholder-01c4eedaca.png>.)

Ich fasse nun die Fragen (und deren Beantwortung) aus dieser Artikelserie¹ zusammen:

- Frage 1: Könnte es sein, daß das *Scheitern der Geiselnbefreiung* von Israel² (Mossad) beabsichtigt war, um in der Öffentlichkeit als Opfer dazustehen?³ Ja.
- Frage 2: Könnte es sein, daß Israel (Mossad) sehr wohl über die Anschlagpläne des "*Schwarzen September*" informiert war und nichts tat, um diese zu verhindern?⁴ Ja.
- Frage 3: Könnte es sein, daß Israel (Mossad) eigene Agenten beim "*Schwarzen September*" einschleuste mit dem Ziel, daß diese Terrororganisation am 5. 9. 72⁵ einen Anschlag mit Geiselnahme verübte, die am Morgen des 6. 9.⁶ desaströs enden sollte?⁷ Ja.
- Die *Süddeutsche* schreibt: *Es sollten unbeschwerte, fröhliche Spiele werden, ein Gegenentwurf zu den Aufmärschen 1936 in Berlin; die ganze Welt sollte Olympia 72 als buntes Fest der Völker in Erinnerung behalten. Es kam anders,*⁸ ... weil genau dies

¹ Siehe Artikel 2754-2779, 2804-2806, 2819/2820

² Siehe zur Geschichte u.a.: *Talmud* (im weiteren Sinne: *Zionismus, Chabad*): Siehe u.a. Artikel 17, 36 (S.1/2), 38, 39 (S. 3-6), 47, 49 (S. 3/4), 64 (S. 5-9), 225 (S. 2), 227 (S. 3-5), 294, 296-303, 309 (S. 6, Anm. 21), 315 (S. 1-4), 500 (S. 2), 736 (S. 3), 739 (S. 3/4), 1084 (S. 4/5), 1085-1128, 1147-1157, 1664 (S. 5/6).

³ Siehe Artikel 2754 (S. 3)

⁴ Siehe Artikel 2754 (S. 3)

⁵ Qs = 23

⁶ 5./6., Qs = 11

⁷ Siehe Artikel 2754 (S. 3)

⁸ <http://www.sueddeutsche.de/politik/deutsche-behoerden-beim-olympia-attentat-muenchen-erst-versagt-dann-vertuscht-1.1419360> (21. 8. 2012)

36 Jahre nach der "Nazi"-Olympiade in Berlin (36`) und 27⁹ Jahre nach Ende des Nationalsozialismus nicht passieren durfte? (Frage 4).¹⁰ Höchstwahrscheinlich.

- Die deutsche Botschaft in Beirut gab Mitte August 1972 weiter, ein libanesischer Journalist habe mitbekommen, dass "von palästinensischer Seite während der Olympischen Spiele ein Zwischenfall inszeniert" werden solle. Diesen Hinweis habe das Außenministerium an den Verfassungsschutz in Bayern weitergegeben, mit der Maßgabe, "alle im Rahmen des Möglichen liegenden Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen". Die Warnung versickerte. (Warum? Frage 5).¹¹ Weil der Terroranschlag – nach Weisung der (zionistischen) Logen-"Brüdern" – nicht verhindert werden sollte.
- Und dann existiert ein bereits seit einiger Zeit bekanntes Telex, das die Dortmunder Polizei im Vorfeld der Olympischen Spiele an andere Sicherheitsbehörden schickte. Der Betreff: "Vermutlich konspirative Tätigkeit palästinensischer Terroristen". Der Hinweis kam vom Arbeitgeber des damaligen Neonazis Willi Pohl (s.u.), der zum Terrorhelfer der palästinensischen Attentäter wurde. Pohl sympathisierte mit der PLO, hatte sein Chef weitergegeben, er habe sich mit einem Mann "arabischen Aussehens" getroffen. Dieser war, wie man heute weiß, Abu Daud, einer der maßgeblichen Drahtzieher des Anschlags. Viel näher hätte die Polizei den Terroristen nicht kommen können, aber dem Telex wurde keine größere Beachtung geschenkt. Warum? (Frage 6.)¹² Siehe Antwort auf Frage 5.

Willi Pohl (* 1944) (Pseudonym E. W. Pless und seit 1979 auch offizieller Name Willi Voss [s.re.¹³]) ist ein deutscher Schriftsteller ... In den siebziger Jahren war er Mitglied der deutschen Neonazi-Szene mit Beziehungen zum kriminellen Milieu und zu palästinensischen Befreiungs- und Terror-Organisationen. Den Kontakt hatte der Neonazi Udo Albrecht hergestellt, mit dem Pohl einige Jahre befreundet war. Als PLO-Mitglied organisierte er in Deutschland Waffen für palästinensische Terrorkommandos. Pohl half dem Terroristen der palästinensischen Organisation



"Schwarzer September" Abu Daud bei der Planung und Ausführung des Olympiaattentats, nach eigenen Angaben unwissend (?). Nach dem Attentat wurde er Ende Oktober 1972 mit Waffen und einem Drohbrief des Schwarzen Septembers aufgegriffen. „Trotz der erdrückenden Beweislage wurde Pohl 1974 nur wegen unerlaubten Waffenbesitzes zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und zwei Monaten verurteilt. Vier Tage nach dem Richterspruch war der Terroristen-Komplize bereits wieder frei und setzte sich nach Beirut ab.“ ... Im Dezember 2012 berichtete "Der Spiegel", dass Pohl nach eigenen Angaben seit 1975 als Agent für den CIA die Zentrale des PLO-Geheimdienstes ausspioniert haben soll. Er soll unter dem Decknamen "Ganymed" Informationen zu Anschlägen im Nahen Osten und in Europa und zur Zusammenarbeit zwischen dem Neonazi Udo Albrecht und dessen Komplizen mit den Palästinensern geliefert haben.¹⁴

Nach dieser Information war der spätere CIA-Agent Willi Pohl ein Waffenbeschaffer und Mitorganisator des Terroranschlags in München 72`. Daß er nach 4 Tagen aus der Haft entlassen wurde und sich absetzen konnte, weist darauf hin, daß er von den Geheimdiensten gedeckt wurde (vgl.u., Frage 8, 12) ...

⁹ 36 + 36 = 72` (München), die gespiegelte 27

¹⁰ Siehe Artikel 2755 (S. 1/2)

¹¹ Siehe Artikel 2755 (S. 3)

¹² Siehe Artikel 2755 (S. 3)

¹³ <http://www.namenfinden.de/s/willi+vo%C3%9F>

¹⁴ [https://de.wikipedia.org/wiki/Willi_Pohl_\(Schriftsteller\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Willi_Pohl_(Schriftsteller))

- Wer ist der Arbeitgeber des damaligen Neonazis Willi Pohl? (Frage 7.)¹⁵ Ich habe dazu nichts Offizielles gefunden.
- Wenn der Arbeitgeber des damaligen Neonazis Willi Pohl konkrete Hinweise auf "vermutlich konspirative Tätigkeit palästinensischer Terroristen" hat, ist das nicht ein Zeichen dafür, daß besagter Arbeitgeber ein Geheimdienst ist? (Frage 8.).¹⁶ Ja.
- Weiter heißt es: *So blieben die Sicherheitsvorkehrungen wie sie waren: Es gab eher laxe Zugangskontrollen, einen nur zwei Meter hohen Zaun zum Olympiadorf und keine Wachen vor dem israelischen Quartier. Dabei war in der Vorbereitung auf die Spiele auch das Szenario eines palästinensischen Angriffs vorgetragen, jedoch vom Münchner Polizeichef Manfred Schreiber beiseite geschoben worden.* (Warum? Frage 9.)¹⁷ Weil nur so gewährleistet war, daß der Terroranschlag in München 72` stattfinden konnte.
- Hatte Manfred Schreiber "von oben" den Befehl, Sicherheitsvorkehrungen so zu gestalten, daß ein palästinensischer Terrorangriff ungehindert stattfinden konnte? Frage 10.)¹⁸ Davon ist auszugehen.
- Jener ehemalige Neonazi Pohl, der heute unter dem Namen Willi Voss lebt, gab nun dem Bayerischen Fernsehen ein längeres Interview, das am Mittwochabend (22. 8. 2012) ausgestrahlt wird. Darin bestätigt Voss alias Pohl unter anderem, tagelang mit dem Terrorführer Abu Daud unterwegs gewesen zu sein. Im Nachhinein ist diese verpasste Möglichkeit, den Palästinenser festzunehmen, wohl das größte Versäumnis. (Frage 11: Sollte die Festnahme eben nicht geschehen?)¹⁹ Ja.
- Voss wurde im Oktober 1972 festgenommen und im April 1974 wegen unerlaubten Waffenbesitzes zu zwei Jahren und vier Monaten Haft verurteilt. Wenige Tage später kam er jedoch frei. Voss sagt dazu heute, es sei wohl ein Abkommen geschlossen worden, "denn seltsamer Weise ist anschließend auch die Strafe im Register gelöscht worden. Die Bundesregierung scheint daran interessiert gewesen zu sein, Ruhe zu bekommen." (Frage 12: Ist das nicht ein Hinweis darauf, daß der Waffenbeschaffer Willi Voss [alias Pohl] mit Geheimdienstkreisen zu tun hat?).²⁰ Genau.

(Fortsetzung folgt.)



Vera Lengsfeld im Gespräch mit Dieter Stein (#FBM2018)²¹

¹⁵ Siehe Artikel 2755 (S. 3)

¹⁶ Siehe Artikel 2755 (S. 3)

¹⁷ Siehe Artikel 2755 (S. 4)

¹⁸ Siehe Artikel 2755 (S. 4)

¹⁹ Siehe Artikel 2755 (S. 4)

²⁰ Siehe Artikel 2755 (S. 4)

²¹ https://www.youtube.com/watch?time_continue=1035&v=QeOINHgQ7o4